

Referent: Reinhard Boltin

Experten und sicher auch eine breite Schicht der Bevölkerung sind heute darüber einig, dass sowohl im persönlichen Bereich als auch in den Organisationen und Netzwerken *Wissensverlust*, *Wissenslücken*, *Wissensbarrieren* und *Wissensballast* die wesentlichen Ursachen für kleine Engpässe und große Krisen sind¹.

So wie die meisten Menschen im persönlichen Bereich durch verschiedene Aktivitäten im Selbstmanagement an sich arbeiten, um Engpässe rechtzeitig zu erkennen und zu beseitigen, steuert in Organisationen das Management durch seine Aktivitäten wie zum Beispiel Strategie- und Organisationsentwicklung, Qualitäts- und Prozessmanagement oder Controlling die Wirksamkeit der verfügbaren Ressourcen und führt dementsprechend seine Mitarbeiter im Prozess der Arbeit.

Wissensmanagement war und ist vor diesem Hintergrund das mehr oder weniger bewusst eingesetzte Instrument zur allgemeinen, besonderen und spezifischen Engpassbeseitigung. Es umfasst nicht nur das Lernen und die Bildung und damit die personale Komponente sondern auch andere Komponenten wie die informationstechnische, betriebswirtschaftliche und soziokulturelle.

Es besteht also schon aus historischer Sicht kein Grund zur Annahme, dass Wissensmanagement heute nur eine Bedeutung für Organisationen oder nur eine Bedeutung für einzelne Personen hat, denn *Wissensverlust*, *Wissenslücken*, *Wissensbarrieren* und *Wissensballast* können gleichermaßen die angestrebte Wirksamkeit bzw. das Verhalten von Organisationen, Netzwerken und von jeden Einzelnen in Frage stellen.

Mit INKOBA® der neuen Wissenstechnologie werden solche Trends vom Wissensmanagement aufgegriffen, gebündelt und in Form von *Produkten*, *Konzepten* und *Lösungen* umgesetzt, die Qualität und Wirksamkeit bestimmen, wenn es sowohl auf der persönlichen Ebene als auch auf der Organisationsebene um folgeschweren Wissensverlust, bedenkliche Wissenslücken sowie hinderliche Wissensbarrieren oder um den die Lebensqualität einschränkenden Wissensballast geht.

INKOBA® die neue Wissenstechnologie bereichert das Wissensmanagement um ein weiteres Modell² zur Bestimmung von nichttechnischen Schnittstellen, was allgemein zur Verbesserung der Interaktion Mensch-Maschine führt und darüber hinaus hilft, Qualität und Wirksamkeit von Kommunikation zu erhöhen. Sie beschreibt performanceunterstützende Prinzipien und Methoden. Die Konservierung von Wissensgut, die Gestaltung und Nutzung von Computer Cockpits, Cockpit Computer sowie Server Cockpits oder die Methode der zyklischen Reflexion von komplizierten Systemen und komplexen Situationen für Beruf und Privatleben sind hierzu einige Beispiele.

INKOBA® die neue Wissenstechnologie liefert zur informationstechnischen Unterstützung das entsprechende Starter Kit. Damit werden Investitionen in Wissensmanagement transparent und kostengünstig, Managementansätze lassen sich ebenso einfach integrieren wie der persönliche Prozess des Lernens.

Mühlhausen, den 29.07.2009

¹ Gabi Reinmann, 2009 Studententext zum Wissensmanagement, Universität Augsburg

² Quelle: www.inkoba.de/downloads